

The Liechtenstein Declaration

Argumente / Fragen & Antworten

Inhalt:

1. Hauptbotschaft
2. Fragen zu Liechtenstein als Finanzplatz
3. Fragen von Kunden
4. Verschiedenes

1. Hauptbotschaft

Die Regierung von Liechtenstein stellt bei ihren Massnahmen für Transparenz und Informationsaustausch in Steuerfragen und für die erweiterte Zusammenarbeit bei Steuerbetrug und -hinterziehung den Schutz der Privatsphäre und der Sicherheit des Kunden in den Mittelpunkt.

Mehrwert für Kunden:

- Wahrung des Bankgeheimnisses: Keine Herausgabe von Kundeninformationen ohne Wissen des Kunden.
- Ende der Abwälzung von Risiken auf kommende Generationen.
- Sicherung des Bankgeheimnisses und der Privatsphäre dank privilegiertem Steuerinformationsaustausch durch zwischenstaatliche Abkommen des Fürstentums Liechtenstein.
- Steuerliche Legitimierung setzt Vermögen frei zum Gebrauch.
- Beseitigung von strafrechtlichen Konsequenzen aufgrund unversteuerter Vermögenswerte durch geordnete und straffreie Überführung in einen tax-compliant Status.

Mehrwert für Liechtenstein als Finanzplatz:

- Liechtenstein wird zum idealen Standort, der Familien mit offenen Fragen bezüglich unversteuertem Vermögen Antworten und Lösungen bietet.
- Liechtenstein wird als Finanzplatz zum sicheren Ausgangspunkt für die steuerliche Legitimierung von Vermögenswerten

- Liechtenstein wird ein anerkanntes, steuerkonformes Vermögensverwaltungszentrum. Es sucht den Dialog mit und die Unterstützung von Staaten, die klarstellen, wie ihre Gesetze auf liechtensteinische Spezialitäten wie Stiftungen, Partnerschaften und Gesellschaften, anzuwenden sind. Liechtenstein wird so zu einem „Onshore-Offshore-Zentrum“.
- Liechtenstein kann dank Vereinbarungen, die es mit den Ländern auf bilateraler Basis aushandeln wird, Lösungen und Know-how anbieten für den sicheren Übergang von unversteuertem Vermögen in einen steuerkonformen Zustand.

2. Thema: Fragen zum Finanzplatz Liechtenstein

Nr.	Frage	Antwort
1.	Welche Vorteile bringt die Unterzeichnung von Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) durch Liechtenstein?	<p>Die erklärte Verpflichtung von Liechtenstein, mit kooperationswilligen Staaten den Informationsaustausch in Steuerangelegenheiten zu verhandeln, sendet das Signal an die globale Gemeinschaft, dass Liechtenstein bereit ist, eine Führungsrolle im globalen Trend in Richtung steuerlicher Transparenz zu übernehmen.</p> <p>Dadurch entsteht für Liechtenstein eine Plattform, über die es mit anderen Ländern zusammenarbeiten und Programme anregen kann, welche Vermögenden, die über ihre steuerliche Situation besorgt sind und nach einem sicheren und zuverlässigen Weg suchen, wie sie zurück ins Steuersystem finden können, hilfreich sind.</p> <p>Die Gelegenheit für Liechtenstein, DBA auszuhandeln, wird für Liechtenstein und seine Kunden von echtem Vorteil sein. Wichtiger noch, und unabhängig vom Problem der unversteuerten Vermögen, ist die Tatsache, dass DBA viele wichtige Vorteile bringen, die Liechtensteins Rolle als Zentrum stärken, in dem Holdinggesellschaften und andere Gebilde errichtet und verwaltet werden können. Bei der Verhandlung von DBA steht für Liechtenstein immer der Kunde und seine Interessen im Mittelpunkt. Gefördert wird die Entwicklung von Programmen, die Liechtensteins Kunden bei der Legalisierung ihrer Steuerangelegenheiten auf eine Weise behilflich sind, die fair ist und Ungewissheit ausräumt.</p>
2.	Wie sieht das weitere Vorgehen in Bezug auf TIEA aus?	<p>Liechtenstein ist bereit, TIEA-Verhandlungen mit kooperationswilligen Staaten aufzunehmen. Liechtenstein begrüsst die Gelegenheit, seine Vision bezüglich bilateraler Abkommen zu diskutieren und wird seinerseits mit Schlüsselländern in Kontakt treten, um den Dialog zu eröffnen.</p> <p>Angesichts der Interessen seiner Kunden und seiner potentiellen Abkommenspartner ist Liechtenstein bestrebt, über die TIEA hinaus zu gehen und bilaterale Abkommen auszuhandeln, die sowohl für seine Abkommenspartner als auch für Liechtenstein und</p>

		<p>seine Kunden von Vorteil sind.</p> <p>Die Einzelheiten jedes einzelnen DBAs sowie anderer bilateraler Abkommen hängen jeweils vom beteiligten Land ab. Bei den Verhandlungen wird Liechtenstein jedoch stets für eine verständnisvolle Behandlung seiner Kunden eintreten, die ihre Steuersituation legalisieren müssen, um auf eine sichere und transparente Weise ordentlich ins Steuersystem zurückkehren zu können.</p>
3.	<p>Was geschieht, nachdem ein TIEA mit einem Staat abgeschlossen wird? Müssen Vermögenswerte dann gemeldet werden? Was geschieht, wenn mit einem Staat kein TIEA abgeschlossen wird?</p>	<p>Auch wenn zwischen Liechtenstein und einem anderen Mitgliedstaat ein TIEA abgeschlossen wird, bedeutet das nicht, dass alle Kunden dieses Landes mit Vermögen in Liechtenstein ihre Vermögenswerte melden müssen.</p> <p>Wenn mit einem Mitgliedstaat ein TIEA ausgehandelt und abgeschlossen wird, ermöglicht dies dem Mitgliedstaat ganz allgemein, von Liechtenstein Steuerinformationen zu erhalten, allerdings nur auf Anfrage. Das heisst, Liechtenstein ist nicht verpflichtet, Informationen herauszugeben, um die es vom anderen Staat nicht gebeten wurde. Das bedeutet, dass die steuerliche Zusammenarbeit durch Informationsaustausch unter einem TIEA nicht automatisch erfolgt.</p> <p>Ein Kunde aus einem Land, das mit Liechtenstein ein TIEA unterzeichnet, hat daher die Wahl, ob er Schritte unternehmen will, um seine Steuersituation zu legalisieren. Diese Wahl besteht ungeachtet des Abschlusses eines TIEA.</p>
4.	<p>Was erwartet Liechtenstein von den Staaten im Gegenzug für die Unterzeichnung von TIEA?</p>	<p>Länder, die mit Liechtenstein bilaterale Verträge abschliessen, werden um klare und detaillierte Richtlinien und technische Unterstützung bezüglich der Anwendung ihrer Steuergesetze und Steuer meldepflicht gebeten, damit beim Informationsaustausch ein geradliniges Vorgehen sichergestellt werden kann.</p> <p>Als Teil davon wird Liechtenstein die Entwicklung von Programmen fördern, die für alle seine Kunden, die entsprechende Hilfe benötigen, bei der Legalisierung ihrer Steuersituation hilfreich sind, und zwar auf eine Weise, die fair ist und die sie zudem vor einigen der vielen Ungewissheiten schützt, mit denen sie momentan konfrontiert sind. Vor</p>

		<p>allem aber wird Liechtenstein bestrebt sein, eine führende Rolle einzunehmen, indem es seine Vertragspartner dabei unterstützt, auf die wichtige Frage der Steuerhinterziehung einzugehen. Für alle Beteiligten sollen die getroffenen Lösungen Vorteile bringen.</p>
5.	Bedeutet dies das Ende für das Bankgeheimnis in Liechtenstein?	<p>Ganz und gar nicht. Liechtenstein setzt sich für einen Lösungsansatz ein, der die Interessen seiner Kunden in den Mittelpunkt stellt und gleichzeitig die berechtigten Bedürfnisse der Partnerländer berücksichtigt. Die Vertragspartner werden bei der Behandlung der Steuerhinterziehungsproblematik aktiv unterstützt. Dabei geht Liechtenstein in einer Art und Weise vor, die sowohl im besten Interesse seiner Kunden als auch jenem des Landes Liechtenstein selbst und seiner Vertragspartner ist. Für Liechtensteins Kunden bleibt das Bankgeheimnis aus vielen Gründen, die nichts mit Steuerhinterziehung zu tun haben, von grosser Bedeutung. Im Vordergrund steht die Wahrung der Privatsphäre.</p> <p>Diese Initiative bedeutet nicht das Ende für das Bankgeheimnis in Liechtenstein. Es signalisiert vielmehr Liechtensteins Engagement für die Geheimhaltungsrechte seiner Kunden, vereinigt mit dem Engagement für seine Vertragspartner, die es bei der Erreichung ihrer Ziele im dringenden Kampf gegen die Steuerhinterziehung unterstützen will. Kooperation und Transparenz stehen NICHT im Widerspruch zum Schutz der Privatsphäre.</p> <p>Das Bankgeheimnis diente in der Vergangenheit immer dem Schutz der finanziellen Privatsphäre und hatte nie zum Ziel, nicht-steuerkonformes Handeln zu unterstützen.</p>
6.	Wo hört Ihrer Meinung nach Informationstransparenz auf und wo fängt die Privatsphäre (Bankgeheimnis) an?	<p>Der Schutz der Privat- und Geheimsphäre ist der Eckpfeiler des liechtensteinischen Bank- und Rechtssystems, und Liechtenstein hat immer anerkannt, dass es viele legitime, nichtsteuerliche Gründe gibt, weshalb Kunden Geheimhaltung wünschen.</p> <p>Das Bankgeheimnis bleibt für Vermögende heute sehr wichtig und bietet weiterhin aus einer Vielzahl von legitimen und verständlichen Gründen, die nichts mit Steuern zu tun haben, Vorteile. Viele Vermögende und auch andere Kunden möchten ihre finanziellen Angelegenheiten weder gegenüber ihren Familien noch gegenüber der breiten Öffentlichkeit bekannt geben.</p>

		<p>Momentan konzentriert sich die weltweite Gemeinschaft koordiniert auf Missbräuche des Bankgeheimnisses und dessen Verbindung mit Steuerhinterziehung. Daher ist verständlich, dass Regierungen und Steuerbehörden den Missbrauch des Bankgeheimnisses zur illegalen Umgehung von Steuer- und Meldepflichten nicht länger dulden.</p> <p>Liechtenstein versteht die sich verändernde Welt und hat deshalb die Initiative ergriffen. Wir sind bereit, bei den Bemühungen der weltweiten Finanzgemeinschaft zur Förderung steuerlicher Transparenz eine Führungsrolle zu übernehmen. Liechtenstein erkennt jedoch auch das unveränderte Bedürfnis nach „Privacy“ aus geschäftlichen und kulturellen Gründen. Steuerliche Transparenz ist NICHT unvereinbar mit Liechtensteins Engagement für das Recht auf Privat- und Geheimsphäre und seine Bankgeheimnisvorschriften.</p> <p>Liechtensteins Ziel besteht deshalb darin, ein Verfahren umzusetzen, das die legitimen Gründe für den Wunsch nach „Privacy“ seiner Kunden schützt und gleichzeitig sicherstellt, dass das Bankgeheimnis nicht in einer Weise missbraucht wird, welche die Nichteinhaltung von Steuergesetzen in Ländern, deren Steuergesetze den OECD-Normen entsprechen, fördert oder ermöglicht. Jene Kunden, die aufgrund der politischen Stabilität, der liberalen Gesetze und des hohen Standards an Privatsphäre Vermögenswerte in Liechtenstein halten, können daher ihre Vermögenswerte weiterhin in derselben Weise wie zuvor in Liechtenstein halten.</p>
7.	Gibt Liechtenstein nicht ganz einfach dem Druck der USA und von Deutschland nach?	<p>Es ist unbestritten, dass wir einen Wandel auf globaler Ebene in Richtung Transparenz und Kooperation bei Steuerangelegenheiten erleben, dem wir uns nicht entziehen können und wollen.</p> <p>Unabhängig von den Initiativen einzelner Länder ist Liechtenstein aktiv geworden. In den Gesprächen mit der OECD zum Beispiel haben wir die Bedürfnisse der globalen Gemeinschaft sehr gut kennen gelernt. Wir haben entschieden, eine aktive Rolle einzunehmen und nicht nur die OECD-Standards zu erfüllen sondern auch</p>

		Verhandlungsangebote für bilaterale Abkommen zu machen.
--	--	---

3. Thema: Fragen von Kunden / Dienstleistungserbringern

Nr.	Frage	Antwort
8.	Wie gehen Finanzplatz, Treuhänder, Vermittler und Banken damit um? Was sagen sie dazu?	<p>Die Wirtschaftsverbände, allen voran der Liechtensteinische Bankenverband, die Liechtensteinische Treuhändervereinigung und die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer stehen voll hinter der Regierungserklärung.</p> <p>Es ist wesentlich, dass Liechtenstein sich dafür einsetzt, dass die „verständnisvolle Behandlung“, die es in Bezug auf Kunden empfiehlt, die bei der Legalisierung ihrer Steuerangelegenheiten Hilfe benötigen, auch auf die beteiligten Vermittler ausgeweitet wird. Wenn Banken, Treuhandgesellschaften und Berater fürchten müssen, dass ein Kunde, der sich offenbart, den Behörden in seinem Heimatland direkt oder indirekt Beweise über „Beihilfe“ zu Steuerhinterziehung oder anderen Vergehen liefert, kann das globale Problem der un versteuerten Gelder nicht angemessen gelöst werden. Eine Lösung verlangt, dass es einem Vermittler auf sichere Weise möglich ist, einen Vermögenden in dessen bestem Interesse zu beraten, ohne fürchten zu müssen, dass dem Vermittler daraus erhebliche Folgen erwachsen.</p>
9.	Was müssen Kunden tun, die nicht von der Initiative erfasst werden möchten, die aber dennoch ihr Vermögen in Liechtenstein halten möchten wie in der Vergangenheit?	<p>Liechtenstein anerkennt, dass Familien rund um die Welt ihr Vertrauen in Liechtenstein, seine Banken und Dienstleister gesetzt haben. Die Kunden müssen jedoch verstehen, dass das globale Umfeld sich rasch verändert und dass heute eine erhöhte Transparenz bei Steuersachen der „best practice“ entspricht. Liechtenstein hat sich deshalb entschieden, die Initiative zu ergreifen, um weiterhin die legitimen und legalen Bedürfnisse der Kunden nach Privatsphäre bestmöglich zu schützen. Gleichzeitig bietet die Initiative denen, die ihre Steuersituation bereinigen wollen, die Möglichkeit, mittels „freiwilliger Offenlegung“ oder ähnlicher Verfahren ins Steuersystem zurückzufinden.</p>

		Kunden, die mit Ländern verbunden sind, mit denen Liechtenstein ein bilaterales Abkommen abschliesst, und die nicht von den Vorteilen der Initiative und den damit verbundenen Lösungen für eine Legalisierung ihrer Steuersituation profitieren wollen, werden sich innerhalb von Fristen, die mit dem jeweiligen Land vereinbart werden, aus Liechtenstein zurückziehen können.
10.	Angenommen, ein TIEA wird mit einem Land geschlossen. Bedeutet dies, dass alle Kunden aus diesem Land mit Vermögen in Liechtenstein ihr Vermögen melden MÜSSEN? Werden sie ihnen dabei helfen?	Siehe Antwort zu Frage 3 oben.
11.	Sind Sie besorgt über den Abfluss von Vermögen zu anderen Finanzplätzen?	<p>Wir sind im Gegenteil davon überzeugt, dass zahlreiche neue Kunden, die ihre Steuersituation bereinigen wollen, nach Liechtenstein kommen werden.</p> <p>Liechtenstein ist überzeugt, dass die von ihm befürwortete Initiative im Interesse der Kunden ist, und stellt die Bedürfnisse der Kunden an erste Stelle. Wir leben in einer Zeit, in der es den langfristigen Interessen der Familien nicht zugute kommt, wenn man „Geld versteckt“ und darauf hofft, dass niemand etwas merkt.</p> <p>Eine verbesserte Koordination und Kooperation zwischen den Staaten in Bezug auf Steuerangelegenheiten wird bald die Norm sein. Die Kunden müssen deshalb begreifen, dass in der heutigen, zunehmend transparenten Welt die Verschiebung von Vermögenswerten in ein anderes Land, das weiterhin „Geld versteckt“, keine langfristige Lösung darstellt. Liechtenstein ist deshalb überzeugt von seinen Bemühungen und bleibt zuversichtlich, dass seine Kunden die neue Initiative begrüßen werden.</p>
12.	Wieso sollte ein Kunde dies akzeptieren?	Weil unser Ansatz schlicht und einfach im besten Interesse eines Kunden ist, der sein Vermögen schützen und seine „Privacy“ wahren will.

13.	Werden Sie jetzt alle Informationen über Vermögen in Liechtenstein offen legen oder nur über Vermögen, die in Steuerhinterziehung verwickelt sind?	Wenn ein Land versucht, mit Liechtenstein ein TIEA auszuhandeln, bedeutet dies, dass nur in Steuerhinterziehung verwickelte Vermögen dem Informationsaustausch unterliegen werden. Liechtensteins Ziel liegt jedoch in Lösungsansätzen, die es den Kunden erlauben, genau zu verstehen, wie liechtensteinische Gebilde, wie etwa Stiftungen, Trusts, Partnerschaften, Investmentfonds nach den Steuergesetzen ihres Heimatlandes behandelt werden. Damit eröffnen sich den Kunden effiziente und kostengünstige Wege, wie sie von dem, was Liechtenstein zu bieten hat, profitieren und gleichzeitig die steuerlichen Melde- und Zahlungspflichten ihres Heimatlandes einhalten können.
14.	Verraten Sie dadurch nicht bestehende Kunden, die über un versteuertes Vermögen verfügen? Was sagen Sie einem Kunden, der Ihnen über all die Jahre vertraut hat, darüber, wieso Sie dies tun?	<p>Liechtenstein ist sehr dankbar gegenüber seinen Kunden aus aller Welt, die ihr Vertrauen aufgrund der politischen Stabilität, der liberalen Gesetze, des hohen Standards bezüglich Privatsphäre, der günstigen Steuern und der qualitativ hochstehenden Dienstleistungen in Liechtenstein gesetzt haben. Liechtenstein glaubt jedoch, dass es nicht im Interesse irgendeines Kunden ist – insbesondere jener aus Staaten, deren Steuersysteme den OECD-Normen entsprechen – weiterhin un versteuerte Gelder zu halten oder zu schaffen. Der internationale Trend hin zu steuerlicher Transparenz lässt sich nicht ignorieren, und die Nutzung von Liechtensteins Bankgeheimnis zwecks Steuerhinterziehung ist ganz einfach nicht im Interesse seiner Klienten.</p> <p>Liechtenstein anerkennt seine Verantwortung den Personen gegenüber, die weiterhin liechtensteinische Strukturen und Banken nutzen wollen. Anstelle einer Initiative, die einige Kunden mit beschränkten Optionen „im Regen stehen lassen würde“, hat sich Liechtenstein für eine Initiative nach dem Motto „der Kunde zuerst“ entschieden. Dabei verfolgt Liechtenstein das Ziel, seinen Kunden echte Lösungen zu einem in Wahrheit globalen Problem anzubieten. Idealerweise eröffnet sich dadurch für Kunden mit un versteuertem Vermögen, die eine freiwillige Offenlegung wählen, die Möglichkeit, in ihrem Heimatland fair behandelt zu werden. Kunden hätten demnach echte Optionen, die darauf ausgerichtet sind, die Vergangenheit mit dem geringstmöglichen Aufwand an emotionalem und finanziellem Stress zu korrigieren. Wir hoffen, dies durch bilaterale Verhandlungen zu erreichen, bei denen Liechtensteins Führungsrolle in Form von günstigen Lösungsansätzen für die Kunden der Banken, Treuhandgesellschaften und anderen Berater Liechtensteins belohnt wird. Wir glauben zudem, dass die Initiative</p>

		andere Finanzplätze dazu anregen wird, unserem Beispiel so bald wie möglich zu folgen.
15.	Welchen Prozentsatz an Vermögen wird Ihrer Erwartung nach aus Liechtenstein abfließen?	<p>Liechtenstein bleibt zuversichtlich, dass seine Kunden die neue Initiative begrüßen werden. Obwohl Liechtenstein davon überzeugt ist, dass seine nächsten Schritte im besten Interesse der Kunden sind, kann es die Möglichkeit nicht ausschliessen, dass einige Kunden beschliessen werden, ihr Vermögen und ihre Gebilde in andere Länder zu verlegen, die sich noch nicht einer solchen Initiative verschrieben haben.</p> <p>Der Abschluss von bilateralen Abkommen braucht seine Zeit, sodass zu Beginn nur eine kleine Gruppe von Ländern beteiligt sein wird. Liechtenstein wird ständig mit seinen Kunden in Kontakt bleiben.</p> <p>Zu fragen wäre aber auch, ob Liechtensteins Initiative nicht dazu führen wird, dass Liechtenstein zu einem bevorzugten „Legalisierungsplatz“ für Vermögende wird, die momentan un versteuertes Vermögen in anderen Ländern halten.</p> <p>Wir glauben, dass unsere Führungsrolle dazu führen wird, dass die Regierungen, mit denen wir zusammenarbeiten, uns dabei helfen werden, Vermögen aus aller Welt anzuziehen von Vermögenden, die ihre Steuersituation legalisieren wollen.</p>
16.	Müssen sich Kunden in Zukunft in ihren Heimatländern auf Nachwirkungen gefasst machen (Strafe, häufige Steuerrevisionen, administrative Hürden usw.)? Wie können Kunden sich schützen? Werden Sie ihnen dabei helfen?	<p>Der Trend zu globaler Transparenz lässt sich nicht ignorieren, und die Kunden sollten sich auf vermehrte internationale Kooperation und Koordination bezüglich Steuerangelegenheiten gefasst machen. Als Folge davon können Kunden erwarten, dass die Steuerbehörden in ihren Heimatländern sich mehr und mehr mit der Problematik unversteuerter Vermögen befassen und sie Personen, die gegen die Steuergesetze ihrer Heimatländer verstossen, härter anfassen.</p> <p>Die Durchsetzung bestehender Gesetze und die Verbesserung der Transparenz sind dabei unumgängliche Entwicklungen, derer sich Vermögende rund um die Welt bewusst sein müssen. Wir sind der Auffassung, dass die momentane Situation uns dabei helfen wird,</p>

		<p>mit Ländern zusammenzuarbeiten, die an einer Lösung des Problems der un versteuerten Vermögen mittels eines „verständnisvollen Vorgehens“ interessiert sind, wie dies von Liechtenstein in all seinen Verhandlungen mit anderen Ländern empfohlen wird.</p> <p>Idealerweise würde dies ein Verfahren mit sich bringen, bei dem Kunden, die ihre Steuersituation korrigieren möchten, mittels freiwilliger Offenlegung oder anderer attraktiver und fairer Amnestieverfahren, die weder ungewiss noch komplex in ihrer Anwendung sind, einen einfachen Weg zurück ins Steuersystem finden. Wir wünschten uns, zum Beispiel, andere Länder würden in Betracht ziehen einen „Liechtenstein-Schalter“ einzurichten, bei dem Kunden, die ihre Steuersituation in ihrem Heimatland legalisieren möchten, die nötige Hilfe finden, um das Offenlegungsverfahren schnell und effizient erledigen zu können.</p> <p>Die Idee wäre, Bedingungen für eine freiwillige Offenlegung oder ähnliche Verfahren zu schaffen, die für den Kunden attraktiver sind als alle anderen Optionen. Einfach gesagt, eine Familie, die gegenüber einem Staat „mit der Wahrheit herausrücken“ möchte, hätte dafür eine günstigere und effizientere Möglichkeit, falls ihre un versteuerten Gelder in Liechtenstein liegen würden.</p>
17.	<p>Deutschland hat bereits angekündigt, dass alte Steuerflüchtlinge nicht darauf zählen sollten, dass ihre Steuerschuld vergeben wird. Welche Garantien haben Kunden, dass ihnen nach der Offenlegung nicht für immer Steuerpflichten auferlegt werden?</p>	<p>Es gibt keine Garantie, dass Kunden nicht in irgendeiner Form bestraft werden, wenn sie eine freiwillige Offenlegung vornehmen. Liechtenstein wird jedoch als Teil jeder Verhandlung mit den einzelnen Staaten, die dies nicht bereits getan haben, dazu ermutigen, Massnahmen zu treffen, die das Verfahren der freiwilligen Offenlegung vereinfachen, und zwar zu Bedingungen, die für den Kunden attraktiver sind als alle anderen Optionen. Es gibt tatsächlich schon eine Reihe von Steuerbehörden, die zu freiwilliger Offenlegung ermutigen und die bereit sind, den Bedingungen für ein Legalisierungsverfahren zuzustimmen, bevor sie den Namen des Kunden kennen. Dies gibt den Kunden nicht nur in Bezug auf ihre Steuerpflichten die nötige Gewissheit, sondern auch in Bezug auf andere Risiken für ihr Vermögen, ihr Wohlbefinden und ihren Ruf.</p> <p>Die Einzelheiten und Bedingungen der freiwilligen Offenlegung (einschliesslich ob eine Strafe auferlegt wird) werden von Land zu Land variieren, je nach den Gesetzen des</p>

		beteiligten Landes und dem Ausgang der Verhandlungen. Liechtenstein wird jedoch stets empfehlen, dass der Einsatz von effektiven Verfahren zwecks freiwilliger Offenlegung im besten Interesse aller Beteiligten ist.
18.	Wie bald wird dies geschehen?	<p>Bereits wurden erste Vorgespräche geführt. Wie viel Zeit es tatsächlich in Anspruch nehmen wird, hängt von den beteiligten Staaten und dem Umfang der Verhandlungen ab. Wir erwarten jedoch, dass erste bilaterale Verträge relativ rasch abgeschlossen werden können, je nach Anzahl der zu verhandelnden Themen.</p> <p>Alle Kunden mit Vermögen in Liechtenstein, einschliesslich Bankkonten, und liechtensteinische Unternehmen und Gebilde unterstehen der neuen Initiative ab dem Zeitpunkt, der im jeweiligen bilateralen Vertrag festgelegt wird, sobald er verhandelt ist. Liechtenstein wird darauf bestehen, dass jene Kunden, die nicht von der Initiative profitieren möchten, ihre Beziehungen mit Liechtenstein innerhalb einer Frist, die im entsprechenden bilateralen Vertrag vereinbart wird, abrechnen können.</p>
19.	Wie werden Kunden mehr darüber erfahren können, was vor sich geht, und wo werden sie Hilfe finden, wenn sie sie brauchen?	Siehe Frage 9 oben.

4. Thema: Verschiedenes

Nr.	Frage	Antwort
20.	Wie denken Sie wird die Schweiz reagieren?	Wir hoffen, dass die Schweiz positiv auf unsere Initiative reagieren und den Ansatz, den wir propagieren, unterstützen wird. Wir hoffen auch, dass sie andere Finanzplätze dazu anregen wird, unserem Beispiel zu folgen.
21.	Haben Sie Deutschland schon informiert?	Wir haben Deutschland informiert. Obwohl eindeutig noch einiges zu tun ist, sind wir zuversichtlich, dass wir mit Deutschland einen Ansatz finden werden, der sowohl für unsere Kunden als auch für Deutschland und den Finanzplatz Liechtenstein Gewinn bringend ist.
22.	Wird dies Auswirkungen auf die TIEA zwischen Liechtenstein und den USA haben?	Nein. Das TIEA mit den USA kann als Teil derselben Initiative betrachtet werden, deren Ziel es ist, die internationale Kooperation und Koordination in Steuerangelegenheiten zu vereinfachen. Zudem ist es zweifellos unsere Absicht, die Gespräche mit den USA auf bilateraler Basis hinsichtlich der Umsetzung des von uns übernommenen Lösungsansatzes weiterzuführen. Solche weiteren bilateralen Gespräche sind im TIEA selbst schon vorgesehen.